

For children



Jahresbericht 2022

Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
UNSERE PROJEKTE.....	6
THOLULWAZI COMMUNITY AND INFORMATION CENTRE IN PALMIET/DURBAN (SÜDAFRIKA)	6
ORPHAN AND VULNERABLE CHILD CARE PROJECTS (OVC)	9
SWAYIMANE OVC.....	11
WINTERTON OVC	13
SYIABATHANDA BEGEGNUNGSZENTRUM IN SWAYIMANE, KWAZULU NATAL, SÜDAFRIKA	13
FUNDRAISING	14
VERANSTALTUNGEN UND AKTIVITÄTEN	15
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	16
FINANZEN	17
FOR CHILDREN IN ZAHLEN	21
PERSONAL	23
ARBEITSAUFWAND 2021	25
DER VORSTAND	26

Vorwort

Liebe Unterstützende

Das Jahr 2022 war das Jahr, in welchem wir zwei angefangene Projekte abschliessen konnten, sich der Vorstand erneuerte und langsam wieder Normalität nach der Corona-Pandemie einkehrte. Wie letztes Jahr in den Newsletters erwähnt, konnten wir unser gesetztes Spendenziel nicht erreichen und mussten im zweiten Halbjahr die OVC-Projekte ein wenig einschränken. Umso erfreulicher war es, dass wir wieder Anlässe durchführen und an Märkten teilnehmen konnten.

In Südafrika war die Pandemie noch länger und stärker präsent. So war eine Rückkehr zur Normalität auch in den Projekten erst Ende April 2022 möglich. Im Februar 2022 wurde im Syiabathanda Center der Zaun gebaut und in Palmiet wurde im September 2022 der neue Container für das Tholulwazi Information Center aufgestellt. Mehr Informationen dazu erhalten Sie bei den jeweiligen Projekten.

Nach über drei Jahren konnte ich im April/Mai 2022 endlich wieder die Projekte von **For Children** in Südafrika besuchen. Es war auf der einen Seite eindrücklich, wie die Projekte trotz dieser sehr schwierigen Zeit von den Verantwortlichen weitergeführt wurden. Auf der anderen Seite war die ganze Situation sehr bedrückend. Viele Menschen können sich aufgrund der gestiegenen Nahrungspreise kein Essen mehr kaufen und leiden an Hunger. Zudem kam es in diesem Frühling zu heftigen Regenschauern, die an der Küste ganze Wohngebiete wegschwemmten und im Landesinnern Lehmhütten zum Einstürzen brachten. Für das Team in Pamiet sowie das Zimele Team war es wichtig, dass wir ihnen weiter die Unterstützung zusicherten und es war für mich berührend, die Menschen wieder zu sehen, welche in den letzten 14 Jahren unglaubliche Arbeit geleistet haben, mir aber auch persönlich nahestehen. Die steigende Armut in Südafrika und die erstmals wieder angestiegene HIV-Rate beunruhigen mich sehr. Beides sind Punkte, welche das Land, welches politisch und wirtschaftlich nicht stabil ist, noch mehr verunsichern. Durch die Schliessung der Schulen haben die Teenagerschwangerschaften wieder zugenommen und somit sind wieder viele Mädchen von der Bildung ausgeschlossen. Vor Ort wurde erzählt, dass Südafrika wieder auf den Stand von der Jahrtausendwende zurück gefallen sei. Ich hoffe sehr, dass sich dies nicht als wahr herausstellen wird. Dies waren die Jahre, in denen ich in KwaZulu Natal gearbeitet habe und die HIV-Epidemie wütete und viele Millionen Waisenkinder hinterliess. Die

Thematik ist nach wie vor aktuell gewesen, aber die Infektionsraten rückläufig, die Stigmatisierung fast verschwunden und die Medikamente verfügbar. Ich hoffe sehr, dass dies so bleiben wird und die Corona-Pandemie nicht hier noch Einfluss hat.

Ich freue mich, dass wir im Vorstand neu Stephanie Gschwind und Julia Raschle begrüßen durften. Franziska Glauser ist aus dem Vorstand ausgetreten, bleibt uns jedoch als Vereinsmitglied erhalten, was mich freut.

Für die Unterstützung und die Solidarität mit den Familien und Kindern in Südafrika bedanke ich mich von Herzen.



Sandra Schumacher
Präsidentin **For Children**
Im Januar 2023

Unsere Projekte

Tholulwazi Community and Information Centre in Palmiet/Durban (Südafrika)

in Kooperation mit Streetwise Durban

Im Elendsviertel Palmiet bei Durban betreibt **For Children** in Zusammenarbeit mit der südafrikanischen Organisation Streetwise das Tholulwazi Information Centre. Die Arbeit von Pinky, Bheki und Simphiwe besteht hauptsächlich darin, den Menschen bei den Anträgen für offizielle Papiere, wie Identitätskarten oder Geburtsurkunden, zu helfen, damit sie Unterstützung vom Staat beantragen können. Sie stehen ihnen aber auch bei alltäglichen Problemen zur Seite. Die Kinder des Viertels können jederzeit in das Zentrum gehen, um zu spielen, zusammen zu singen und tanzen oder aber auch um ihre Hausaufgaben zu machen.

In Palmiet wurden im Jahre 2022 65 Uniformen verteilt. Es wurden aber auch alte Uniformen eingesammelt, so dass diese weiter verteilt werden konnten. Manchmal muss nur ein Shirt oder ein Paar Schuhe ersetzt werden und die Kinder haben wieder eine vollständige Uniform. Die Kinder brauchen eine Schuluniform für den Schulbesuch.



In der Community waren die stinkenden Abfallberge schon immer ein grosses Problem. Die Verantwortlichen hatten versucht, mit Cleaning Days oder Verhandlungen mit den staatlichen Abfallunternehmen diesem Problem entgegenzuwirken, was nicht einfach war. Durch die heftigen Regenschauer im März/April 2022 hat sich diese Problematik leider noch verstärkt. Mit dem Wasser wurde noch viel mehr Abfall angeschwemmt, weshalb die Community mehrheitlich aus Abfallbergen besteht, auf welchen die Kinder spielen. Kurz nach den Überschwemmungen brannten dann noch 80 Hütten nieder und es kam zu einer Schiesserei. Zwei Kinder

und sechs Erwachsene wurden erschossen, als eine Person grundlos um sich schoss. Leider kommen solche Vorfälle immer wieder vor. Die drei Mitarbeitenden versuchen vor allem durch ihre Präsenz und Gesprächen in der Community der alltäglichen Gewalt entgegenzuwirken. Während der Coronazeit durfte das Centre nicht offen haben, trotzdem waren die Verantwortlichen Pinky, Bheki und Simphiwe vor Ort, um die Menschen zu unterstützen bzw. für ihre Anliegen da zu sein. Erst im April 2022 durften sie das Centre wieder wie

gewohnt offen haben. Es war wirklich eine sehr schwierige Zeit für die Anwohner:innen von Palmiet. Mit der Öffnung des Containers kehrte wieder etwas Normalität für die Kinder zurück. Am Morgen können die nichtschulpflichtigen Kinder wieder betreut und gefördert werden. Die Schulkinder können nach der Schule ihre Hausaufgaben im Container erledigen, haben eine Anlaufstelle für ihre Fragen und Probleme und können mit anderen Kindern spielen, tanzen und singen. Bis zu 200 Kinder kommen momentan täglich im Center vorbei. Nicht alle bleiben lange, aber das Center ist wieder zu einem Fixpunkt im Leben der Kinder geworden. Denn die Kinder mussten sich zuerst wieder an diese Strukturen gewöhnen, aber nun ist im Container erneut Leben eingekehrt. Pinky und Bheki erzählten ausserdem, dass die Anwohner:innen wieder vermehrt selbst mit ihren Problemen auf sie zukommen. In den letzten Jahren sind die beiden immer zu den Leuten gegangen aufgrund des geschlossenen Centers. Diese Unterstützung ist enorm wichtig, zumal die Armut noch mehr zugenommen hat, was auch während unseres Besuchs deutlich sichtbar war. Wir besuchten Familien, welche auf kleinsten Raum zusammenleben und uns wurde von vielen Streitigkeiten bis hin zu Mord berichtet.



Wir haben jedoch auch sehr schöne Neuigkeiten aus Palmiet: Endlich konnten wir den Container, in welchem sich das Center und das Büro befinden, ersetzen. Der alte Container war schon lange nicht mehr in gutem Zustand, doch durch die Pandemie durfte niemand in diese Slumgebiete hinein und so mussten wir nochmals drei Jahre mit dem

Aufstellen warten. Zuerst musste der alte Container versetzt werden und auf der unebenen Fläche ein Fundament für den neuen Container gegossen werden. Der neue Container wurde nun im September aufgestellt und in Betrieb genommen. Die Community hat sich sehr gefreut, dass das Center weiter betrieben wird. Der alte Container konnte nun in einem anderen Teil von Palmiet aufgestellt werden, wo dieser direkt auf der Erde steht und so weiter als Zusammenkunftsort für die Community dient. Der neue Container wird von Pinky, Bheki und Simphiwe rege genutzt und Pinky berichtet immer wieder von beeindruckenden Workshops mit jungen Mädchen über das Thema Hygiene, Menstruation und Aufklärung.

Themen die oft tabuisiert werden. Das Thema Hygiene und Menstruation liegt Pinky sehr am Herzen, da dies in Slumgebieten schwierig umzusetzen ist. Dieses Jahr hat sie einige solcher Workshops durchgeführt und **For Children** hat Monats-hygieneartikel für die Mädchen zur Verfügung gestellt.



Wie das Leben einer Familie in Palmiet aussieht, berichtet uns Bheki im Folgenden:

I worked on a case of a Father who had four children, three girls and one boy. He was staying with the late wife who passed on due to corona. They were all living as a family in a one roomed shack. The driver survived by driving a delivery truck in one of the hardwares (Jabula Hardware). In the year 2020 all his four children dropped out of including the last born. The children are now roaming on the streets of Palmiet. I visited their home to examine the environment these children were living under. I noted that this family was stricken by poverty, I requested food parcels for them. I asked the children as to why they dropped out of school, they responded by saying that they do not have school uniform and that their child support grant was closed since their mother passed, so in a way they cannot go to school on an empty stomach. They further stated that their father is irresponsible whenever he gets money he only buys alcohol. I then requested school uniforms for them and went back to their school and explained the situation to the school Principal. They are now attending school. In the Month of February 2022 the Father got sick due to natural causes, and then the relatives took him to his Homestead at Nkandla. At his home, he did not live long. He passed on this year. The family members then decided to take the children back home.

Dies zeigt auf, wie wichtig die Begleitung der Anwohner:innen durch Bheki, Pinky und Simphiwe ist. In der Tragik dieser Familiengeschichte konnte ein Platz in der Familie für die Kinder gefunden werden. Wir sind froh, dass das Tholulwazi Information Center auch 2023 weiter arbeitet.

Orphan and Vulnerable Child Care Projects (OVC)

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance

In Zusammenarbeit mit der südafrikanischen Organisation Zimele, welche ihren Sitz in Pietermaritzburg hat, leitet **For Children** verschiedene Programme, welche Waisen- und gefährdete Kinder unterstützen. Diese Programme werden in verschiedenen Regionen durch Frauengruppen umgesetzt. Die Frauen arbeiten alle ehrenamtlich und leben in den betreffenden Gemeinden. Meist sind die Frauen selbst auch von Armut betroffen. Mit viel Herz und Engagement nehmen sie sich den Waisen und gefährdeten Kindern an. Die Frauen wählen pro Halbjahr eine Anzahl Haushalte aus, in welchen Waisenkinder leben, die am dringendsten Hilfe benötigen. Ihre Arbeit besteht unter anderem darin, Familienangehörige der Kinder zu suchen, so dass sie in einer Familie aufwachsen können. Während sechs Monaten werden diese Haushalte zudem mit Essenspaketen unterstützt. Wenn es erwachsene Personen im Haushalt gibt – manchmal lebt zum Beispiel eine Grossmutter mit den Kindern – zeigen die Frauen, wie sie einen Garten anlegen können. Dies fördert die Möglichkeit zur Selbstversorgung. Die Frauen unterstützen die Familien ebenfalls bei der Organisation der offiziellen Papiere, wie Identitätskarten oder Geburtsurkunden, damit sie Unterstützung vom Staat beantragen können. Während den sechs Monaten werden die Frauen auch zu wichtigen Ansprechpersonen für die Kinder und können ihnen mit Rat und Unterstützung weiterhelfen. Für Kinder, welche ihre Eltern verloren haben, übernehmen sie somit einen Teil der Aufgaben der fehlenden Bezugspersonen.

Die verschiedenen Frauengruppen in Swayimane und Winterton konnten ihr strategisches Meeting im Januar 2022 abhalten und das Jahr gemeinsam planen. Die Corona-Pandemie hat einen grossen Einfluss auf das Leben der bereits benachteiligten Menschen in den ländlichen Townships. Die Schulen waren lange Zeit zu oder nur teilweise geöffnet. Dies ist sehr einschneidend im Leben der Kinder. Oft haben sie in der Schule eine Mahlzeit erhalten, diese fiel nun weg. Die Teenagerschwangerschaften haben exponentiell zugenommen. Unsere Mitarbeitenden vor Ort berichten auch, dass durch die Pandemie der Zugang zu Kliniken und Spitälern eingeschränkt war. Dadurch wurden viele HIV-Medikamente nicht mehr genommen und dies hat nun Konsequenzen auf die Gesundheit der betroffenen Menschen. Umso wichtiger war es ab April 2022, dass langsam wieder eine Normalität eintrat und die Kinder wieder zur Schule konnten.

Die Frauengruppen unterstützen weiterhin eine Anzahl Kinder und deren Familien, obwohl es ihnen selber aufgrund der gestiegenen Preise und knappen Nahrungsmittel nicht gut geht.

Sandra Schumacher besuchte die acht verschiedenen Frauengruppen und durfte mit ihnen auch Kinder, die aktuell von den Gruppen unterstützt werden, aber auch solche, die in der Vergangenheit unterstützt wurden und von den Frauen noch regelmässig besucht werden, besuchen. Sie gingen beispielsweise zu zwei Frauen, die zusammen mit 18 Kindern in einer kleinen Hütte mit nur zwei Betten leben. Sie haben auch keine überdachte Kochgelegenheit. Die Situation für diese Kinder ist sehr schwierig, da es für sie auch nicht möglich ist, einen Garten anzulegen. Das Gelände um das Haus ist sehr steinig und ungeeignet. Die Frauen suchen nun nach Möglichkeiten in der Community, um Nahrungsmittel für die zwei Frauen und ihre Kinder anzupflanzen.

Sie besuchten zudem eine Frau, die sehr krank war und nicht zum Arzt gehen bzw. sich keine Medikamente kaufen konnte. Die Frauen bezahlten ihr dann von ihrem eigenen Geld den Arztbesuch sowie die Medikamente. Es ist sehr bewundernswert, wie die Menschen, insbesondere Frauen, sich gegenseitig unterstützen, obwohl es ihnen persönlich auch nicht sehr gut geht.

Wir konnten während unseres Aufenthalts zu einigen Familien mitgehen und die Geschichten der Einzelnen waren erschütternd. Wir haben zwei Frauen besucht, die auf 17 Kinder aufpassen. Fünf davon sind ihre eigenen Kinder, die anderen sind von verstorbenen Familienmitgliedern. Zehn der Kinder gehen zur Schule, die anderen bleiben zu Hause. Die Frauen haben zwei kleine Zimmer, in welchen sie zu zehnt schlafen, die Küche ist lediglich ein Feuer draussen vor der Hütte. Ihr Land ist mit Steinen übersät und kann nicht bepflanzt werden. Weil die Frauen die vielen Kinder betreuen müssen, haben sie auch keine Möglichkeit, sich eine Arbeit zu suchen. Die Frauen von Swayimane unterstützten diese beiden hilfsbedürftigen Frauen momentan mit den Essenspaketen und versuchen Papiere für die Kinder zu organisieren. Die Frauengruppen sind in ihrer Community gut vernetzt und haben diesen Fall dem Gemeinderat vorgestellt. Die kleine Grünfläche um ihr Haus soll nun mit der Hilfe der Community von den Steinen befreit werden. Ein Traktor soll aufgetrieben werden und im Anschluss werden die Frauen beim Bepflanzen unterstützt. Es ist schön zu sehen, wie gut die Nachbarschaftshilfe hier funktioniert und einfache und gemeinsame Lösungen gefunden werden. Die Hilfe kommt direkt bei den bedürftigen Menschen an.

Leider war es uns aufgrund der fehlenden Spendeneinnahmen nicht mehr möglich, die Projekte in Swayimane und Winterton im zweiten Halbjahr vollständig zu unterstützen. Uns tat dies sehr leid, insbesondere auch, weil die Besuche uns immer wieder zeigten, wie

wertvoll unsere Unterstützung ist. Viele Kinder sind ohne unsere Hilfe auf sich selbst gestellt und werden auch hungern müssen. In Absprache mit den Verantwortlichen vor Ort haben wir beschlossen, die Projekte nicht vollständig einzustellen, sondern die Anzahl der zu unterstützenden Kinder zu halbieren. Bis anhin konnten wir pro Halbjahr 44 Familien unterstützen. Ab Juli 2022 unterstützten wir 22 Familien.



Swayimane OVC

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance

Für das OVC Programm in Swayimane arbeiten bereits sechs verschiedene Frauengruppen: Qalokuhle, Sizanani, Zimiseleni, Zakahle, Snothando und Zamokuhle. In Swayimane wurden 2022 **60 Uniformen** verteilt. Insgesamt konnten durch das normale Programm im 2022 **48 Haushalte** unterstützt werden. In der zweiten Jahreshälfte musste die Anzahl der Haushalte aufgrund fehlender Spenden reduziert werden.

Statistiken von den Swayimane-Gruppen zur Verfügung gestellt:

Januar-Juni 2022 (Pro Gruppe 5 Haushalte)

Name of cluster	Number of household members	Number of direct children
Sizanani cluster	27	5
Zimiseleni cluster	45	5
Qalokuhle cluster	26	5
Zakahle cluster	21	5
Zamokuhle cluster	27	5
Snothando cluster	25	5
TOTALS	171	30

Juli-Dezember 2022 (Pro Gruppe 3 Haushalte)

Name of cluster	Number of household members	Number of direct children
Sizanani cluster	20	3
Zimiseleni cluster	23	3
Qalokuhle cluster	16	3
Zakahle cluster	15	3
Zamokuhle cluster	16	3
Snothando cluster	23	3
TOTALS	113	18

Es konnten in der Region Swayimane im Jahr 2022 total **284 Menschen** direkt durch **For Children** unterstützt werden.

Conclusion from Swayimane/Zimele:

The 6 Cluster committee representatives wish to express their thanks for all the support and added support over this year. They are working hard to make sure families adopt a sustainable approach as much as possible. There are many very desperate situations across Swayimane, and the committees are grateful for the opportunity to help so many!

From January to December 2022 a total of 284 beneficiaries or family members have been supported with the 6-month food parcel. Of that 284 people, 203 are youth and children. These families had little or no hope without the interventions of our program. The ripple effect across Swayimane has yet to be measured but helping one child and then one family at a time can indeed make a world of difference.

Winterton OVC

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance

Zum Winterton OVC Programm gehören verschiedene Gruppen, nämlich Thandanani und Tutukhani. Hier wurden 2022 **20 Schuluniformen** verteilt.

Die Frauengruppe Tutukhani unterstützte im Jahr 2022 durch ihr Programm **17 Haushalte** mit insgesamt **68 Personen**. In der zweiten Jahreshälfte musste die Anzahl der Haushalte aufgrund fehlender Spenden reduziert werden. Bei der Frauengruppe Thandanani sind es **26 Personen** in 5 Haushalten. Im Jahr 2022 konnte **For Children 94 Personen** in der Region Winterton direkt unterstützen.

Syibathanda Begegnungszentrum in Swayimane, KwaZulu Natal, Südafrika

In Kooperation mit Zimele Community Self Reliance, erbaut durch **For Children** (2014-16)

Wer sich an unsere letztjährigen Nachrichten erinnert, weiss, dass während des Lockdowns in unser Begegnungszentrum eingebrochen, vieles im Innern zerstört und die Wassertanks ebenfalls entwendet wurden. Dieses Jahr konnte nun ein Zaun um das Center errichtet werden. Dies bringt mehr Sicherheit und verhindert, dass noch weitere Dinge entwendet werden. Die Kühe der danebengelegenen Felder gelangen dadurch auch nicht mehr auf das Gelände und können keine Schäden am Gebäude anrichten. Auch die Kinder können so ungestört spielen.

Seit Februar 2022 ist es den Frauen wieder erlaubt, das Center normal zu betreiben. Sie dürfen die Spieltage wie auch die Kurse über Lebenskunde wieder mit den Kindern durchführen. Vorher durften die Spieltage nur draussen und in kleinen Gruppen stattfinden. Dass diese jetzt wieder im gewohnten Rahmen möglich sind, war eine grosse Erleichterung, weil die Kinder wieder etwas mehr Freude haben können. Im zweiten Halbjahr konnten wieder Workshops mit den Eltern oder Pflegeeltern der Kinder abgehalten werden. Diese sind wichtig, damit der Umgang mit den oft traumatisierten Kindern erlernt wird. Wir sind froh, dass das Center wieder wie vor Coronazeiten läuft und es die Bevölkerung und die Kinder erreicht.



Veranstaltungen und Aktivitäten

Im Jahr 2022 hatte **For Children** einen Stand am Bazar in Oberengstringen sowie am Weihnachtsmarkt in Wädenswil. Weiter organisierte der Verein gegen Jahresende ein grosses Spendenessen, die Serata Ticinese.

Bazar in Oberengstringen

Ende Oktober 2022 veranstaltete der Kirchenkreis 10 der reformierten Kirche Zürich in Oberengstringen einen zweitägigen Bazar mit vielen Verkaufsständen, grossem Flohmarkt, Kinderprogramm, einem Restaurant und vielem mehr. **For Children** durfte an beiden Bazartagen vor Ort einen Verkaufsstand betreiben. In der Auslage fanden sich unter anderem handgemachte Produkte aus Südafrika, südafrikanische Email-Küchengegenstände, südafrikanischer Honig sowie Gewürzmischungen mitsamt Kochanleitung für verschiedene südafrikanische Gerichte. Nebst dem Verkaufen von Produkten nahmen die Vorstandsmitglieder gerne die Gelegenheit wahr, Fragen von interessierten Besuchern zu den laufenden Projekten zu beantworten.

Serata Ticinese

Nach zwei langen Pandemie Jahren ohne jegliche Events konnte **For Children** 2022 endlich wieder ein Spendenessen veranstalten. Wir konnten es kaum erwarten, unsere Spender:innen, aber auch Familienmitglieder und Freunde zur Serata Ticinese einzuladen. Wie schon in vergangenen Jahren durften wir auf die Unterstützung des Tessiner Teams unter der Leitung von den **For Children** Mitgliedern Francesco und Sabrina zählen, die ein dreigängiges Abendessen bestehend aus Tessiner Spezialitäten zubereitet haben. Und auch andere Mitglieder waren anwesend, um tatkräftig mitanzupacken. Ab ca. 18.00 Uhr trafen unsere Gäste im GZ Oerlikon ein und wurden mit einem Apéro erwartet. Nach der Vorspeise berichteten Sandra und Sylvie mit einer Präsentation über den aktuellen Stand der Projekte in Südafrika. Eindrückliche Bilder von den Mitarbeitenden vor Ort, aber auch von Sandras Reise im Frühling unterstrichen das Erzählte und zeigten nochmals auf, wie wichtig unsere Unterstützung für die betroffenen Menschen ist. Schliesslich liessen wir uns Hauptgang und Dessert schmecken, bevor wir zum Schluss noch drei verschieden grosse Frühstückskörbe, inklusiv selbstgemachtem Butterzopf, versteigerten. Während des gesamten Abends waren unsere Produkte ausgestellt und viele Gäste sicherten damit schon ihre ersten Weihnachtsgeschenke.

Durch **For Children's** Einführung von Twint, war es dieses Jahr zum ersten Mal möglich, sowohl den Eintritt und die Getränke wie auch Produkte oder eine Spende mit Twint zu bezahlen. Der gesamte Erlös fliesst in die Projekte in Südafrika ein.

Herzlichen Dank nochmals an alle, die gekommen sind und speziell auch an unser Tessiner Team für den grossartigen Einsatz. Wir freuen uns auf einen nächsten Anlass!

Weihnachtsmarkt in Wädenswil

Ende November 2022 fand in Wädenswil der jährliche Weihnachtsmarkt statt. **For Children** hatte einen Stand an guter Lage und bot eine grosse Auswahl von Produkten zum Verkauf an. Wie bereits am Bazar in Oberengstringen fanden auch am Weihnachtsmarkt vor allem die Filzengel, die raffiniert hergestellten Drahttierchen, die schön genähten Stoffetuis sowie die südafrikanischen Gewürzmischungen grossen Anklang. Vielen Dank an alle Besucher:innen und an unsere treuen Helferinnen.



Öffentlichkeitsarbeit

Instagram

Seit 2022 hat **For Children** nun einen Instagram-Account. Ähnlich wie bei Facebook wird dieser Kanal genutzt, um z.B. auf zukünftige Events oder unsere Produkte aufmerksam zu machen. Es können auch aktuelle Bilder, die wir von den Mitarbeitenden vor Ort erhalten, geteilt werden.

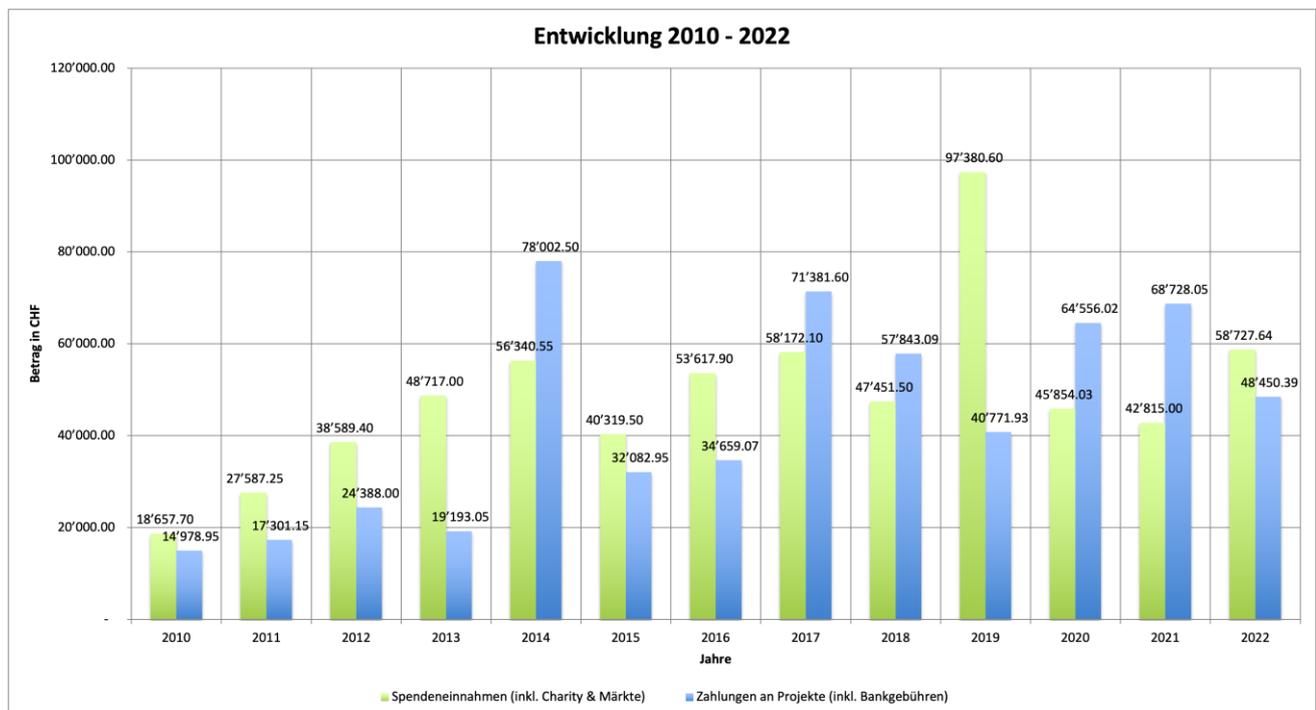
Flyer

Wir haben uns vergangenes Jahr zudem Zeit genommen, einen neuen Flyer für **For Children** zu entwerfen. Dieser sollte etwas kompakter und somit für Interessierte ansprechender sein. Die neuen Flyer werden im Frühjahr 2023 gedruckt.

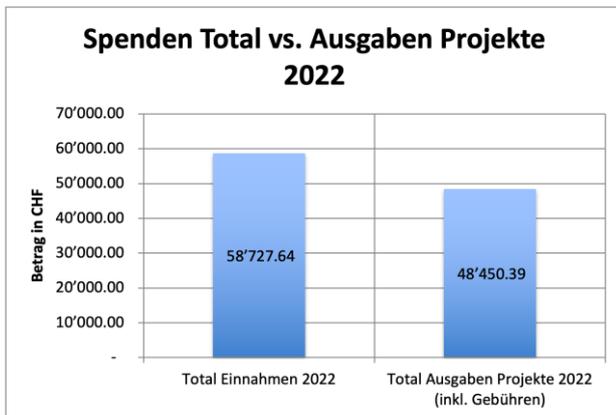
Finanzen

Entwicklung der Einnahmen und der Ausgaben seit 2010

Die Jahre 2020 und 2021 waren für **For Children** ziemlich schwierig. Aufgrund der Pandemie konnten wir keine Charity Events durchführen und nicht an Märkten teilnehmen. Die Spenden gingen deutlich zurück – sicherlich auch, weil die Bevölkerung verunsichert war und niemand wusste, wohin dieser Ausnahmezustand führen würde. Glücklicherweise hatte **For Children** im Jahr 2019 ein Rekordjahr und konnte so die Projekte während der Pandemie aus den Reserven unterstützen und zusätzlich noch Hygieneartikel, wie Seife und Desinfektionsmittel sowie Masken nach Südafrika schicken. Im Jahr 2022 sind die Einnahmen erstmals wieder ein wenig gestiegen. Leider werden Lebensmittel in Südafrika wegen der Inflation immer teurer, was sich auch auf die Projekte auswirkt. **For Children** konnte im Jahr 2022 die Projekte nicht vollumfänglich finanzieren und musste gewisse Aktivitäten streichen.

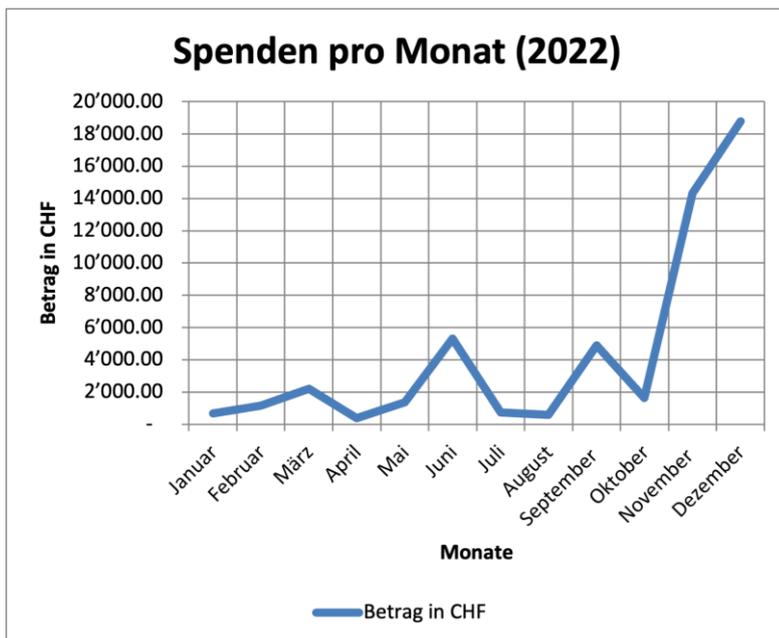


Wie nachfolgende Grafik zeigt, hat **For Children** im Jahr 2022 mehr eingenommen als ausgegeben. **For Children** hätte noch mehr Geld für die Projekte einsetzen können, möchte aber noch ein wenig Reserven für die Zukunft aufbauen.

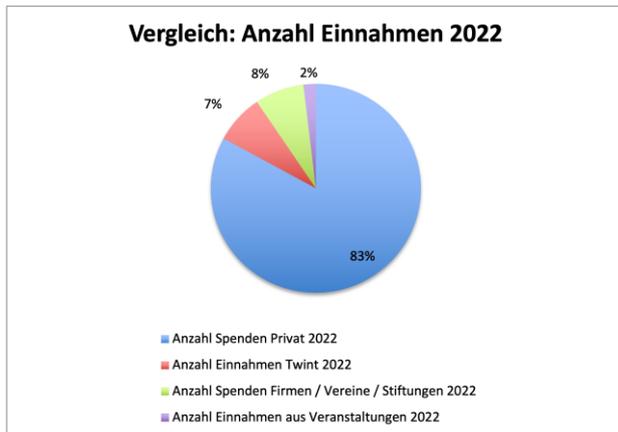


Übersicht der Einnahmen 2022

Wie in den vergangenen Jahren fanden im Jahr 2022 die grossen Spendeneingänge in den Monaten November und Dezember statt. Die Weihnachtsspenden sind für **For Children** sehr wichtig, dennoch ist es sehr erfreulich, dass im März, Juni und September Spenden eingenommen werden konnten, welche über den herkömmlichen Monatsdurchschnitten lagen.



Die nachfolgenden Grafiken zeigen den Vergleich der Spendeneinnahmen nach Anzahl sowie nach Betrag. Es ist deutlich zu sehen, dass die privaten Spenden sowohl von der Anzahl her als auch betragsmässig überwiegen. Neu kam im Jahr 2022 hinzu, dass sowohl die Konsumationen am Charity Event wie auch die Produkte über Twint bezahlt werden konnten. Die Spenden von anderen Institutionen oder Firmen, sind 2022 wieder gestiegen und betragen fast einen Viertel der ganzen Einnahmen.



Übersicht der Ausgaben für die Projekte 2022

Im Jahr 2022 konnte **For Children** knapp CHF 50'000 für Zimele und Streetwise auszahlen. Dies sind beachtliche Summen und alle Projekte können weitergeführt werden – gewisse Kürzungen waren aber leider unumgänglich. Die Projekte benötigen nach der Pandemie noch mehr Geld, weil sich – wie in der Einleitung beschrieben – die Lebensumstände der Ärmsten in Südafrika verschlechtert haben. Leidtragend sind häufig Kinder und junge Frauen.



For Children in Zahlen

Bilanz und Erfolgsrechnung 2022

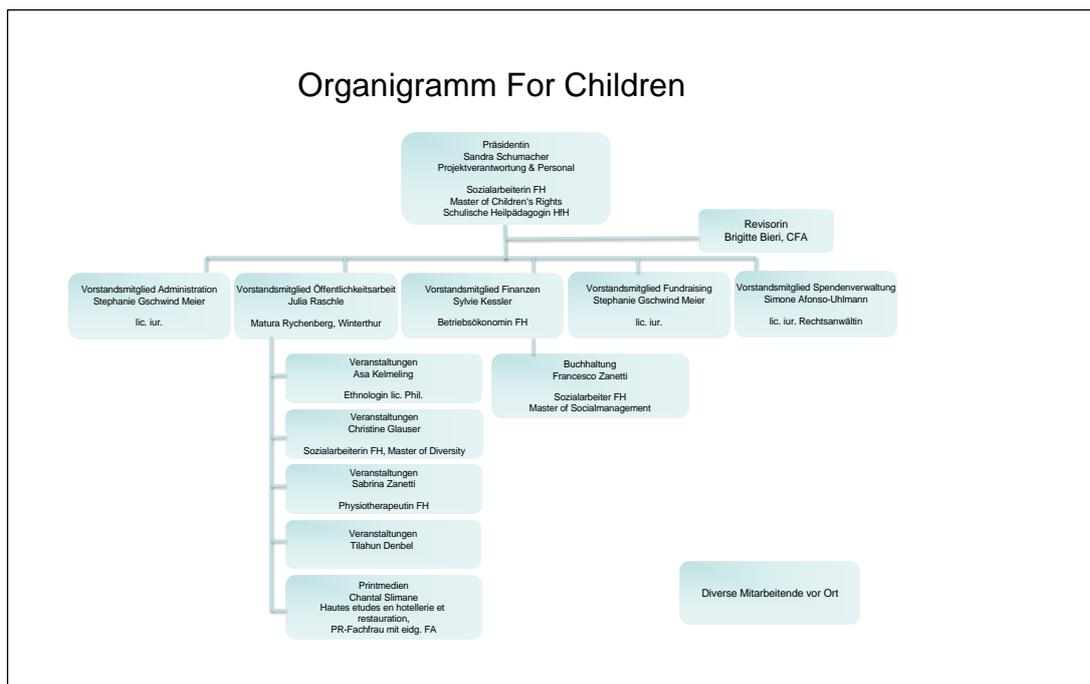
Bilanz (in CHF)	01.01.22	31.12.22
Kasse	617.50	417.50
Bankkonto Spenden	14'077.45	23'432.99
Bankkonto Durchlauf	750.88	1'989.50
Bankkonto Admin	6'477.20	1'989.50
Total Umlaufvermögen/ Aktiven	21'923.03	27'829.49
<hr/>		
Total Passiven	0.00	0.00

Erfolgsrechnung (in CHF)	31.12.2022
Spendenertrag	52'086.05
Minderertrag der Spenden für Administration 10%	-5'944.60
Ertrag für Administration: Anteil Spende (10%)	5'944.60
Ertrag aus Charity & Märkten	3'087.60
Sonstiger Ertrag (Verkauf Produkte)	3'553.99
Total Ertrag	58'727.64
<hr/>	
Aufwand Projekte Streetwise	26'394.72
Aufwand Projekte Zimele	22'055.67
Büromaterial	25.60
Post- + Telefon- + Internetspesen	967.05
PR / Werbung	0.00
Sonstiger Aufwand (Events, Kontogebühren, Zahlungsverkehr, etc)	3'415.64
Total Aufwand	52'858.68
Vereinsergebnis	5'868.96

Auf das Admin-Konto werden 10 % der Spendeneinnahmen überwiesen. Dieses Geld wird für administrative Zwecke, wie zum Beispiel Homepage-Gebühren, Flyer etc, verwendet. Das Durchlaufskonto wird verwendet, um die Produktverkäufe und -käufe sowie die Events zu verrechnen. Dies wurde aus Gründen der Transparenz so eingerichtet. Ende 2022 war auf dem Admin-Konto und auf dem Durchlaufskonto viel Geld vorhanden. Laut Statuten darf der Vorstand in solchen Fällen entscheiden, dass das Geld auf das Spendenkonto überwiesen wird und für die Zahlung der Projekte verwendet werden darf. Dies war Ende 2022 der Fall. Das ist der Grund für die gleichen Zahlen auf den beiden Konten.

For Children schliesst das Jahr 2022 mit einem positiven Ergebnis von **CHF 5'868.96**.

Personal



In diesem Jahr gab es einige Änderungen im Vorstand. Franziska Gläuser ist aus dem Vorstand ausgetreten, bleibt uns aber als aktives Mitglied erhalten. Neu in den Vorstand wurden Stephanie Gschwind und Julia Raschle gewählt. Wir freuen uns sehr, dass wir zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden haben.

Anbei eine kurze Vorstellung der zwei Mitgliedern:

Stephanie Gschwind Meier ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Aufgewachsen ist sie im Kanton Aargau. Inzwischen lebt sie bereits seit vielen Jahren in der Stadt Zürich. Sie hat an der Universität Zürich Rechtswissenschaften studiert und arbeitet als Fachjuristin bei der kantonalen Verwaltung. Durch Simone Afonso-Uhlmann, Vorstandsmitglied seit der Gründung des Vereins, kennt Stephanie **For Children** seit den Anfängen. An den jährlichen Anlässen hat sie jeweils viele Informationen zu den von **For Children** unterstützten Projekten erhalten. Das Leid der Kinder, oftmals Waisen, machte sie sehr betroffen. Dass diesen Kindern dank der Unterstützung von **For Children** und der



unentgeltlichen Arbeit der Frauen vor Ort etwas Freude und unbeschwerte Momente geschenkt werden, hat sie beeindruckt. Sie freut sich, durch die Mitarbeit im Vorstand einen aktiven Beitrag dafür leisten zu können, dass diesen Kindern und ihren Familien auch weiterhin nachhaltig geholfen werden kann.



Julia Raschle ist im Kanton Zürich aufgewachsen, wo sie bis heute mit ihren Eltern und ihrer jüngeren Schwester wohnt. Nach der Primarschule hat sie die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium Rychenberg in Winterthur bestanden und im Sommer 2021 mit der Matura erfolgreich abgeschlossen. Nach dieser langen schulischen Ausbildung wollte sie etwas Berufserfahrung sammeln und begann ein einjähriges Praktikum in der Personalabteilung einer Krankenversicherung. Ausgleich zur Arbeit findet sie im Sport, beim Kochen, oder beim Singen. Durch Sylvie Kessler lernte sie **For Children** kennen. Als sie ihr die

Projekte und ihr Engagement etwas näherbrachte, war Julia direkt begeistert und wollte in dieser Organisation mitwirken.

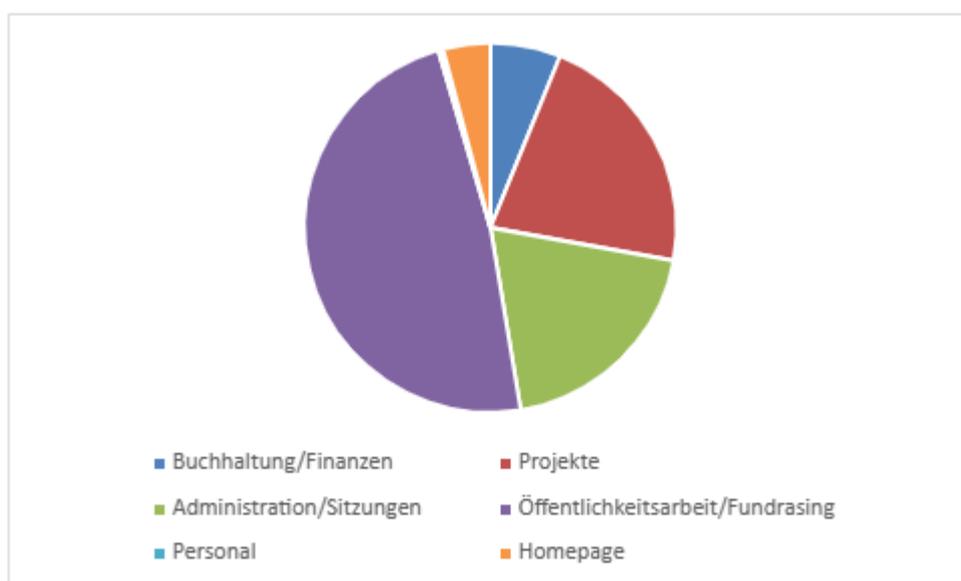
Arbeitsaufwand 2021

Alle Vorstandsmitglieder, Mitglieder und Helfer:innen arbeiten ehrenamtlich für **For Children**.

Es wurde in den verschiedenen Ressorts folgende Anzahl Stunden geleistet:

Ressort	Stunden 2022	Stunden 2021
Buchhaltung/Finanzen	46.5	84
Projekte- und Koordination	166	32.5
Administration/Sitzungen	149.1	98
Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising	366.5	80
Homepage	31.5	34
Personal	3	0
Total	762.6	328.5

Im Frühling 2022 konnten endlich die Projekte in Südafrika wieder besucht werden. Zudem war **For Children** im Jahr 2022 an zwei Märkten vertreten und konnte ein Spendenessen durchführen. Folglich fällt der Arbeitsaufwand in den Ressorts «Projekte- und Koordination» sowie «Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising» einiges höher aus als im Vorjahr.



Der Vorstand

Präsidentin



Präsidentin
Sandra Schumacher
Projektverantwortung & Personal
Sozialarbeiterin FH
Master of Children's Rights
Schulische Heilpädagogin HfH

Vorstandsmitglieder



Vorstandsmitglied
Simone Afonso-Uhlmann
Fundraising und
Spendenverwaltung
lic. iur. Rechtsanwältin



Vorstandsmitglied
Sylvie Kessler
Finanzen und
Öffentlichkeitsarbeit
Betriebsökonomin FH



Vorstandsmitglied, seit 2022
Stephanie Gschwind Meier
lic. iur.



Vorstandsmitglied, seit 2022
Julia Raschle
Matura Rychenberg, Winterthur

Revisorin

Brigitte Bieri, CFA

Kontaktinformation

For Children

Schneebelistrasse 4

8048 Zürich

Telefon: +41 76 331 38 68

info@for-children.ch

www.for-children.ch

Spendenkonto: IBAN: CH23 0070 0110 0019 6454 4

